

Ausblick

So wie der BVB jetzt schon FL-Bestellungen an unser ZFL-System automatisiert weitergibt, sollen in absehbarer Zeit auch unsere ZFL-Bestellungen automatisiert an das ZFL-System des BVB weitergegeben werden. Im Augenblick muss man dazu noch manuell eingreifen:

eine ZFL-Fernleihe, die den Leitweg vergeblich durchlaufen und den Status ‚nicht lieferbar‘ erhalten hat, kann per Knopfdruck im BVB recherchiert und bei positivem Ergebnis an das ZFL-System des BVB weitergeleitet werden.

Die ZFL-Fernleihen von Zeitschriftenaufsätzen sind auch SWB-intern noch problematisch, da der Abgleich zwischen den Bestelldaten und den Bestandsangaben der jeweiligen Bibliothek noch sehr unzureichend ist, d.h. das ZFL-System produziert fehlerhafte Leitwege. Natürlich kann eine ‚falsche‘ Aufsatzbestellung von uns elektronisch weitergeschickt werden – sie muss aber vorher am Bestand mit entsprechendem Aufwand recherchiert werden. Die Lösung liegt hier in einer Z39.50-Schnittstelle des ZFL-Systems mit der ZDB, die eine bessere Überprüfung möglich machen soll.

Sibylle Baur:

Die Fernleihe geht neue Wege: Bericht aus der Praxis

Bestellungen unserer eigenen Benutzer:

Mit der Einführung des Elektronischen Bestellformulars stürzten sich unsere Benutzer auf diese Möglichkeit der Bestellung, die Anzahl der Bestellungen stieg sprunghaft an.

Für viele unserer Benutzer aber war mit Einführung des Onlinebestellformulars klar, Fernleihe bedeutet: ich bestelle von zu Hause aus ein Buch aus dem Bestand der Württembergischen Landesbibliothek und bekomme das Buch dann dorthin geliefert. Da gab es einiges an Aufklärungsbedarf!

Fernleihe, was ist das eigentlich ?

Fernleihe bedeutet, wir besorgen für unsere Benutzer Bücher ‚die wir nicht im Bestand haben, aus anderen Bibliotheken und legen sie in der Landesbibliothek zur Abholung bereit.

Online-Fernleihe über den ZFL-Server des BSZ

Nach der Inbetriebnahme der Onlinefernleihe über den ZFL-Server des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg konnten die Bestellungen auf

Titel, die in der Südwestregion vorhanden sind, sehr viel schneller abgewickelt werden als früher, im Extremfall waren Bücher aus Tübingen oder Freiburg bereits nach zwei Tagen in der Landesbibliothek angekommen.

Das führte aber natürlich auch dazu, dass unsere Benutzer glaubten, bei allen Fernleihen gehe es jetzt so schnell. Dies ist aber nur möglich, wenn ein gewünschtes Buch in der Südwestregion vorhanden, nicht ausgeliehen ist und über den Bücherautodienst transportiert werden kann.

Was tun, wenn ein Buch im Südwestverbund nicht vorhanden ist ?

Nach negativem Durchlauf im SWB können wir die Bestellung online an den Bayerischen Verbund weitergeben, dies geschieht leider noch nicht automatisiert, sondern muss per Hand eingetragen werden.

In allen anderen Fällen - wenn Bücher aus anderen Bibliotheksverbänden bestellt werden, die noch nicht an unsere Online-Fernleihe angeschlossen sind (z.B. HBZ, Hebis) oder es sich um Titel handelt, die wir nur über die Zentralkataloge bestellen können, da in keinem der Verbünde ein Nachweis zu finden ist - dauert die Fernleihe eben weiterhin 2 bis 4 Wochen.

Pflege des Onlinebestellsystems:

Das Onlinebestellsystem muss regelmäßig gepflegt werden,

d.h. es muss jeden Tag geschaut werden, welche Titel z.B. überall verliehen oder nicht verleihbar sind;

es muss dann entschieden werden, ob die Bestellung an den Bayerischen Verbund übergeben wird oder ob bei einer Bibliothek im Südwestverbund eine Vormerkung sinnvoll ist.

Wenn auch im Bayerischen Verbund kein Nachweis vorhanden ist, muss die Bestellung ausgedruckt, bibliographiert und auf konventionellem Weg nach Hessen, Berlin oder Nordrhein-Westfalen geschickt werden.

Was macht uns Probleme ?

Ein Titel ist im WebPAC des SWB nicht verzeichnet, aber in der Südwestregion vorhanden; diese Bestellungen müssen wir von Hand nachbearbeiten und eingeben.

Bestellungen auf die Titel, die im WebPAC verzeichnet sind, gehen in die Online-Fernleihe. Da wir unseren Bestand von 1851 bis 1979 noch nicht in den Südwestverbund eingebracht haben, werden damit Bände bestellt, die in der Landesbibliothek vorhanden sind.

Wenn wir verhindern wollen, dass Bände unnötigerweise durch die Gegend geschickt werden, müssen wir diese

Bestellungen wieder „einfangen“

d.h. wir müssen der liefernden Bibliothek entweder ein Fax schicken „bitte nicht liefern“ oder dort anrufen und außerdem die Bestellung im Onlinesystem stornieren.

Wie sieht es bei Zeitschriftenbestellungen aus ?

Fernleihbestellungen auf Zeitschriftenaufsätze müssen wir alle noch von Hand eintragen, d.h. Benutzernummer, Aufsatzautor, Aufsatztitel, Band, Jahr, Seitenzahl, Fernleihnummer, dies muss alles einzeln eingegeben werden.

Außerdem stimmt die Bandüberprüfung im SWB-Katalog häufig nicht genau, so dass Bestellungen an Bibliotheken gehen, die den entsprechenden Jahrgang gar nicht haben.

Bestellungen aus anderen Bibliotheken:

Monographien:

Jeden Morgen um 8 Uhr läuft in der Landesbibliothek ein Programm, das die Onlinebestellungen der anderen Bibliotheken abprüft.

Bestellungen auf Monographien, die bei uns verliehen sind, werden automatisch weitergeschickt.

Bestellungen auf Monographien, die laut Ausleihsystem im Magazin stehen müssten, werden automatisch dort ausgedruckt.

Gleichzeitig werden sie automatisch im Onlinesystem des Südwestverbundes auf „verschickt“ gesetzt.

Zeitschriften:

Bestellungen auf Zeitschriften und Zeitungen werden in der Fernleihe ausgedruckt, hier muss nachbearbeitet werden, d.h. wir prüfen, ob der gewünschte Band oder Jahrgang überhaupt in der Landesbibliothek vorhanden ist und bestellen die Bände dann selbst im Magazin. Oft wird auch eine Zeitschrift bestellt, von der nur der Index in der Landesbibliothek vorhanden ist.

Das hat den Vorteil, dass die Bestellungen auf dem richtigen Magazinabschnitt ausgedruckt werden und unsere Kolleginnen und Kollegen im Magazin nicht erst noch raten müssen, ob der Band jetzt bei „weiß“, „rot“ oder „orange“ im Magazin steht.

Auch bei Bestellungen auf Bände, die zum Bereich der Abteilung „Alte Drucke“ gehören, muss nachrecherchiert werden. Diese Bestellungen werden dann den Kolleginnen der Abteilung „Alte Drucke“ vorgelegt mit der Frage, ob über die Fernleihe verschickt werden darf oder nicht.

Bestellungen aus Bayern:

Bestellungen aus dem Bayerischen Verbund werden direkt im Magazin ausgedruckt und mit den Bänden in die Fernleihe geliefert. Dort müssen wir die

Bestellungen dann noch von Hand im Online-System auf „shipped“ setzen, d.h. eintragen, dass wir die Bände jetzt liefern.

Seit es die Online-Fernleihe gibt, haben uns die bayerischen Kolleginnen und Kollegen entdeckt. Mittlerweile bekommen wir von dort drei mal mehr Bestellungen als vor Einführung der Online-Fernleihe.

Statistik:

Durch die Einführung des Onlinebestellsystems haben sich unsere Bestellungen sowohl in der nehmenden als auch in der gebenden Fernleihe erhöht.

Insgesamt im Vergleich zum Jahr 2003 haben wir eine Steigerung von 20%.

Wenn wir nur den November 2004 mit dem November 2003 vergleichen, haben wir für diesen Monat eine Steigerung um fast 70% an Bestellungen.

Nehmende Fernleihe:

Dort bearbeiten wir pro Tag 100 bis 150 Bestellungen, davon werden etwa 35% über die Onlinefernleihe abgewickelt, der Rest als konventionelle Fernleihe per Schein.

Gebende Fernleihe:

Uns erreichen pro Tag zwischen 200 und 250 Bestellungen, davon 50% über die Onlinefernleihe, der Rest auf konventionellem Weg.

Fazit und Ausblick:

Für die Fernleihstelle hatte die Umstellung auf die Online-Fernleihe die Folge, dass das Bestellvolumen gewaltig angewachsen ist und sehr viel mehr bestellt wird als früher (sowohl von unseren Benutzern in der nehmenden Fernleihe als auch von anderen Bibliotheken in der gebenden Fernleihe).

Die Karteien in der Fernleihstelle konnten fast alle abgebaut werden. Dafür sind viele Arbeitsvorgänge am PC neu hinzugekommen.

Für unsere Benutzer hat die Online-Fernleihe den Vorteil, dass ein großer Teil ihrer Fernleihbestellungen in Baden-Württemberg und Bayern sehr viel schneller bearbeitet werden kann als früher.

Als nächster Verbund soll das Hochschulbibliothekszenrum Nordrhein-Westfalen in Köln an die Onlinefernleihe des Südwestverbundes angeschlossen werden. Dann können auch Titel aus diesem Verbund sehr schnell beschafft werden.